

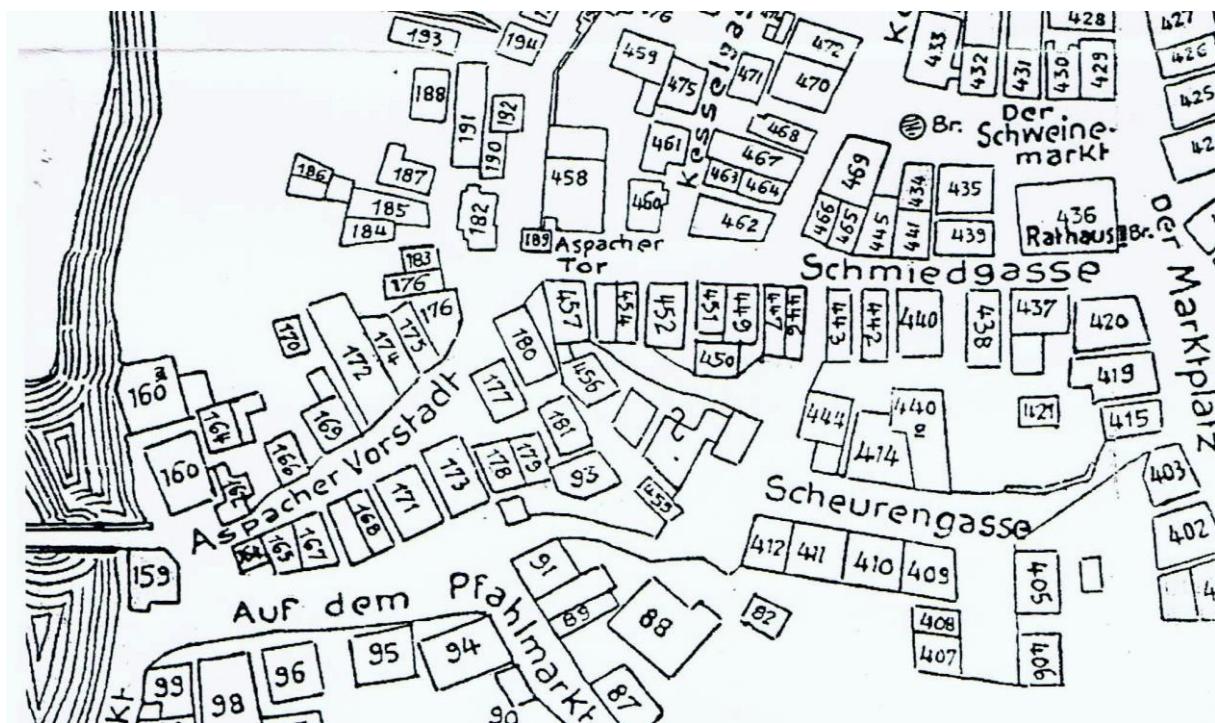
# Schillerstraße 16



**Häuserbuch**

**Adresse: Schillerstraße 16**  
**Primärkatasternummer: 460**

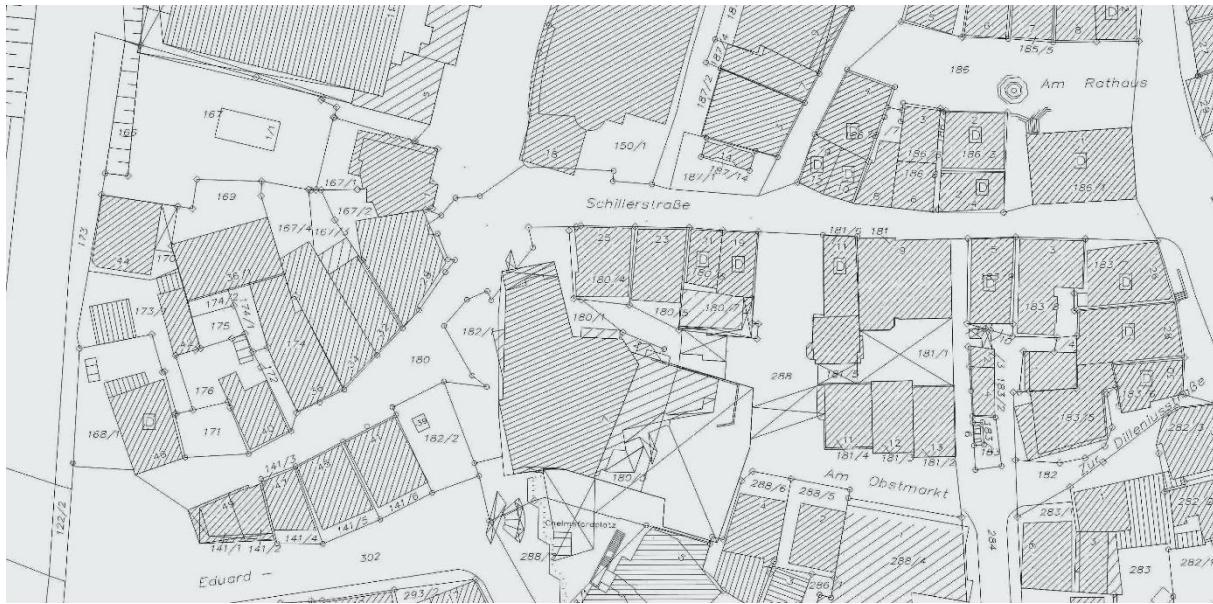
## Lage:



1832



1910



2020 Nr. 16 nicht mehr vorhanden

## Besitzer:

1832 Ludwig Pfleiderer

1835 Ludwig Pfleiderer Strumpfwirkerei und Caspar Schmückle, Wundarzt und Christian Daniel Schmückle, Stadtpfleger und Johann Gottlieb Schmückle, Schönfärber (Weber)

1839 Ludwig Pfleiderer, Daniel Schmückle, Karl Mahle

1845 Ludwig Pfleiderer

1850 ist das Haus abgebrannt und wieder aufgebaut worden (Weber)

o. D. Carl Wölflé

1846 Daniel Schmückles Wttb. 1850 Johann ?

o. D. Jacob Bürner, Stadtrath, Werkstatt

1859 Gottli

1867

G. B. Th. 27 S. 262 Julius Springer, Tuchmacher,

G. B. Th. 5 S. 584 Ludwig Pfleiderer, Steiker, 2/5

1874 Theil Reg. N. 856 Friederike Pfleiderer, Seklers Tochter, 2/5 von Pf

Ergänzt: jetzt Ehefrau des Bernhardt Sacht, Schultheißen in Reichenberg

1878 Kfb. Th. 65 S. 1332 Gottlob Bauerle, Schlosser – die 3/5 des Springer

1887 Kfb. 70 S. 634 Gottlob Bart, Mühlebesitzers Wittwe – 2/5 der Friederike Pfleiderer

1891 Gottlob Bäuerle, Schlosser 1911 Wilhelm Veitinger, Kaufmann 1925 Karl Volz,

## Mühlenbesitzter

1891 David Stelzer, Privatiers Witwe, geb. (Barth - gestrichen) Doderer

1899 Kfb. 80 S. 11 Jakob Übelmesser,

## Gemeinderat

1900 Bäuerle, Schlosser

danach Volz

1911 (noch 1927) Georg Kircher, Kutscher

danach Kaufmann Munk (Weber), im Erdgeschoss ist ein Schuhgeschäft vermietet

## **Befunde aus den Bauakten**

1832 Eine 2stokigte Behaußung sammt Anbau in der Schmidgasse.

1844 abgebrannt ex catastro.

Eine 2stokigte Behaußung mit Anbau u. ? bis unter das Dach von Stein. 1845 als neu erbaut  
... catastiert

1867 Ein 2 stockiges Wohnhaus in der Schmiedgasse, mit 1 gewölbten Keller, Kaufladen und 2 Wohnungen, mit massiven und geriegelten verblendeten Wänden und Giebeln, unter Ziegeldach, die Wohngelasse im I. II. Stock und unter Dach. Am Nordgiebel ein 2 stockiger Wohnungsanbau, mit 1 heizbaren Tuchmacherwerkstatt und 2 Kammern, mit massiven Wänden und 1 dto. Giebel und Plattendach.

1873 ... erhöht wegen Verbesserung des Wohnhaus ...

1884 ... wegen wesentlicher Verbesserungen erhöht.

1891 Ein zweistöckiges Wohnhaus von gemischter Bauart mit Giebeldach und Schlosserwerkstatt.

Dem Bäuerle:

½ gewölbter Keller

Erdgeschoss: 2 heizbare Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Werkstatt, 1 Öhrn, 1 Abtritt

I. Stock: 1 heizbares Zimmer, Durchgang Unter Dach: 3 Kammern, Anteil am Katzenlauf Zubehörden (gestrichen):

1 Esse mit Blasbalg und Sch?, 1 Werkbank mit 4 Schraubstöcken, 1 Amboss mit Stock, 1 Bohrmaschine mit Triebel und Schwungrad.

Ferner: Gasleitung mit 5 Flammen, 1 Herd und 1 Uhr.

1911 entfernt und dafür neu aufgenommen: 1 Schaufensterkasten 2,0 m lg 0.4 brt 2,5 m h, mit Ausstellvorrichtung, die Gasleitung mit 2 Flammen und 1 Herd, die Wasserleitung, 3 weitere Gaslampen.

Dem Stelzer:

½ gewölbter Keller

Erdgeschoss: Durchgang

I. Stock: 2 heizbare, 2 unheizbare Zimmer, 1 Küche, 1 Öhrn, 1 Abtritt

Unter Dach: 1 heizbares Zimmer, 3 Kammern, Katzenlaufanteil

Zubehörden:

Hauswasserleitung mit 2 Hahnen, Gasleitung mit 2 Lampen und Gasherd.

1911 verbessert.

## **Nutzung:**

1891 Schlosserwerkstatt

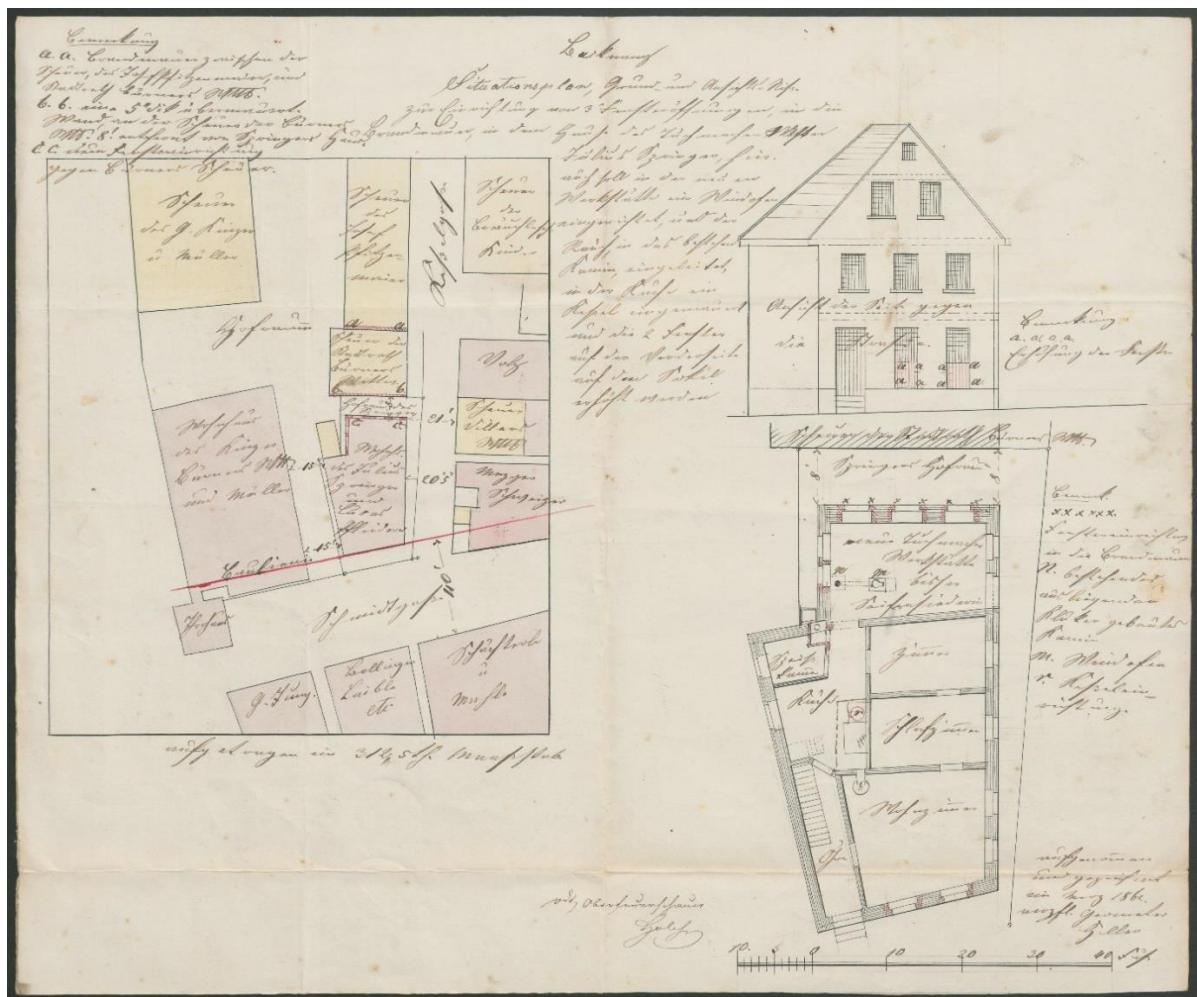
Xxxx Versicherung und Bausparkasse Schwäbisch Hall

**Bilder:**



## Bauakten – Pläne:

Baugesuch 1882



## Baugesuch Gottlob Bäuerle um 1900

*Schuljahr 81. Klasse 116  
Gymnasiallehrer Dr. Schmid*

John H. Burroughs

Dr. *W. H. Brewster*.

Das Gottlob kann es bestimmt für Sie  
finden.

betraffend die Erinnerung  
an den neuen Frieden und  
die Auswirkungen dessen  
auf das Leben der Welt und  
die Hoffnung auf eine baldige  
Vereinigung zwischen Russland  
und Deutschland ist sehr  
gut und wird sehr wahrscheinlich  
durch die Bemühungen des  
Friedensvereins und der  
Bundesregierung erreicht werden.

Janus No. 16. in der Kellerei.  
Kunst mit David Stoyard 2.) Die Caffierung ist mit  
Muss. einer manchf. feinen Blumen  
dekorirt.

2.) Die Cuffnung ist mit  
einer aufzugsfahrt bewaffnet  
dagegen, bestehend aus  
einem Aufzug zu aufzunehmen.

## **Quellen:**

Planunterlagen:

Urflurkarte von 1832. Quelle: Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Amt für Vermessung und Flurbereinigung

Stadtpläne Backnang. Quelle: Stadt Backnang, Stadtplanungsamt

Hildt, Gustav: Backnangs alte Häuser und ihre Bewohner. Blätter des Murrthaler Altertumsvereins 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1914.

Weber, Otto, Stadtbaumister: Aufzeichnungen von Plätzzen, Straßen und Häusern. Dezember 1951

Feuerversicherungakten: Unterlagen über Gebäude mit Angabe zur Gebäudenummer, Eigentümer, Benutzungsart, Bauart, Gebäudeeinrichtungen (Zuberhörden). Die Feuerversicherung war eine Verpflichtung wegen der hohen Brandgefahr in früheren Jahren. Stadtarchiv Backnang.

Kaufbücher: Chronologisches Verzeichnis der Hausverkäufe aus den Kaufbüchern ab 1838 mit Datum, Namen, Beruf von Käufern und Verkäufern sowie Lokalisierung der Gebäude entsprechend den Quellenangaben. Stadtarchiv Backnang.

Adressbücher von 1832 bis 1912

Nutzung: Angaben über die Nutzung des Gebäudes.

Besonderheiten: Angaben über Besonderheiten in der Nutzung, über bekannte Bewohner oder, geschichtliche Ereignisse u.a.

Bilder: Fotos, Zeichnungen, Postkarten aus unterschiedlichen Zeiten.

Bauakten: Bau und Lagepläne der einzelnen Gebäude Unterlagen aus dem Staatsarchiv Ludwigsburg und der Stadt Backnang, Stadtarchiv.